

Ercheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 28. Februar. Je weniger unsere Stadt durch äußere Verhältnisse (d. h. durch Lage und Verbindungswege mit größeren Verkehrsplätzen) begünstigt ist, desto erfreulicher muß es sein, dennoch eine recht erfreuliche Entwicklung mancher Berufszweige, wenn dieselben auch immerhin nur vereinzelt dastehen, beobachten zu können. Intelligenz, Fleiß und Ausdauer sehen wir auch bei uns endlich über Schwierigkeiten siegen, vor denen freilich der Geist des gewöhnlichen Schlendrians muthlos zurückschreckt. Ein Haupthinderniß der gedeihlichen Entwicklung gewerblicher Verhältnisse in kleinen Städten ist freilich auch im arbeitgebenden Publikum zu suchen, das allerdings meist mit Recht vorzieht, feinere Bedürfnisse aus größeren Orten zu beziehen, wo die Concurrenz eine reichere Auswahl möglich macht und zu einer größeren Geschäftscoulanz zwingt, als wir sie gewöhnlich in kleinen Städten finden. Geben wir diese wenigen Bemerkungen auch unserm arbeitenden Publikum zur Betrachtung und Beherzigung anheim und beschränken wir uns heute nur darauf, auf einige Etablissements aufmerksam zu machen, in denen wir Gelegenheit hatten, erfreuliche Beobachtungen im Bezug auf gewerblichen Fortschritt zu machen. Es ist dies zunächst das sehr reichhaltige und den mannichfachen Bedürfnissen dienende Uhrenlager des Hrn. Baumann (Herrengasse), das vom Regulator bis hinab zur Spindeluhre, vorzüglich aber in Wanduhren, ausgezeichnet assortirt ist; ferner das Hutlager von A. Lohse, das in den neuesten Façons Treffliches darbietet; nicht minder das Klempnerwaaren- und Lampengeschäft von B. Teicher, das namentlich für die neueren Brennstoffe eine ganz respectable Auswahl an Beleuchtungsapparaten bietet; Anerkennung und Empfehlung verdienen ebenso die ausgezeichneten Lederarbeiten, namentlich Pferdegeschirre, von Knebel, zu denen unsre Wagner, wie man sich fortwährend überzeugen kann, nicht bloß für den gewöhnlichen Gebrauch geeignete, auch ganz besonders glänzende Gefährte fabriciren. Schließlich sei es uns noch vergönnt, auf ein ganz neuentstandenes Etablissement, bei uns etwas unerhört Seltenes, hinzuweisen, auf die kleine, aber hoffentlich bald großwerdende Flachsspinnerei der Herren Schulze & Schmidt. Bei der Ueberfüllung des Plauen'schen Grundes kann es nicht fehlen, daß das Thal der rothen Weißeritz bald aufgeschlossen werden wird, um in seiner Wasserkraft, die allerdings bei größeren Etablissements nur in Verbindung mit Dampfkraft aushalten dürfte, auch das gewerbliche Leben zu fördern.

Wir verwahren uns ausdrücklich dagegen, als hätten wir durch unsere flüchtigen Hinweisungen die Zahl der empfehlenswerthen Gewerbetreibenden erschöpfen wollen. Vielmehr lag es uns nur daran, namentlich einige neue Geschäfte zu erwähnen und insbesondere solche, die Gegenstände des allgemeineren Verbrauchs liefern; hätten wir weiter gehen wollen, es würde uns an Stoff nicht gefehlt haben.

Dippoldiswalde, den 2. März. Unser Gewerbeverein, der nächsten 17. März sein fünftes Lebensjahr vollendet, sucht nach Kräften zur Bildung und Unterhaltung seiner Mitglieder beizutragen. Am 19. Februar sprach Hr. Hofert „über den Wind,“ und Hr. Engelmann am 27. Februar „über Seume,“ als nachträgliche Erinnerung an den 100jährigen Geburtstag dieses ächt deutschen Dieberrmannes.

— Wie wir hören, wird das 500jährige Jubiläum der Stadt nun doch noch gefeiert werden, vielleicht nicht in der anfangs projectirten großartigen Weise, aber hoffentlich der Sache angemessen und würdig. Die Stadtverordneten haben bereits 300 Thlr. zu dem Zwecke dieser Feier verwilligt.

— Naturfreunden die Nachricht, daß auch bei uns bereits seit mehreren Tagen die Sängersfamilie „Staar“ ihre beliebten Concerte begonnen hat, die, wenn auch nicht so zahlreich besucht, als das gestern im hiesigen Schießhause von einer kleinen Abtheilung des Trompeterchors der Artillerie (jedoch ohne Leitung des Stabstrompeters Böhme) veranstaltete, doch das Herz mit sanfteren Gefühlen schwellen, als jene schmetternden, nicht allemal reinen Fanfaren, bei denen eine Ohren-assuranz gewiß gute Geschäfte machen würde.

Rußland. Ueber die Revolution in Polen liegen folgende Depeschen und sonstige Nachrichten vor:

Lemberg, 27. Febr. Hier angekommene Flüchtlinge melden, daß am 24. Febr. bei Ruda im Gouvernement Lublin ein Gefecht stattgefunden habe, in welchem 2000 Insurgenten unter Bogdanowicz und Rezasz geschlagen und zum Theil über den Bug gedrängt worden seien.

Krakau, 27. Febr. Bei Kalagosz und Bloszow sollen seit zwei Tagen Kämpfe zwischen den Insurgentenführern Jezioranski und Zielinski und den Russen stattfinden.

Die Danziger Zeitung veröffentlicht einen Warschauer Bericht vom 24. Febr., nach welchem der Eisenbahnverkehr zwischen Warschau und Wilna unterbrochen ist wegen Zerstörung der Eisenbahnbrücke über den Lwicz. Aus Petersburg ist der Befehl eingetroffen,